

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde

1. Verbleib des wissenschaftlichen Nachlasses von Julius Schäffer

Frau Liesel Schäffer, Dießen (Ammersee), Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, hat die Schriftleitung um Veröffentlichung der nachstehenden Zusammenstellung über den wissenschaftlichen Nachlaß Ihres Mannes gebeten. Die Schriftleitung kommt diesem Wunsche gern nach.

„Da ich von manchem Pilzfreund schon gefragt wurde, was mit dem großen wissenschaftlichen Nachlaß meines Mannes nach seinem Tode geschehen sei, und da ich nicht weiß, wie lange ich noch persönlich darüber Auskunft geben kann, möchte ich die Pilzfreunde darüber unterrichten, wo der Nachlaß sich jetzt befindet.

Jeder von Ihnen weiß, daß Møller und Schäffer eng zusammenarbeiteten. So wanderten Schäffers Exsikkate nach seinem Tode nach Kopenhagen in das Botanische Museum. Sie werden jetzt betreut von Dr. phil. Aage Skovsted. Herr Prof. Buchwald war damals persönlich in Dießen, um für gute Verpackung zu sorgen. Die Exsikkate waren in zahllosen mit Namen beschrifteten Blechschächtelchen untergebracht.

Als wir damals von der wohlgelungenen Tagung aus Fritzens, die Dr. Moser geleitet hatte, sehr befriedigt nach Hause reisten, kamen einige Pilzfreunde mit mir nach Dießen, und wir überlegten gemeinsam, was wir mit den vielen Mappen mit unzähligen Aquarellen und den zugehörigen Texten am besten anfangen sollten. Wir kamen zu dem Resultat, daß es am vorteilhaftesten wäre, wenn Spezialisten sich die Mappen ihres Faches auswählen würden. Leider waren alle Texte in Gabelsberger Stenographie niedergeschrieben, und Herr Dinnebier und Herr Dr. Moser waren die einzigen, die die Texte lesen konnten. Wir einigten uns zu folgender Verteilung:

Herr Flury in Basel, Gundeldinger Straße 87, der mir so treu bei der Herausgabe der *Russulae* geholfen hat, erhielt fünf Mappen der Gattung *Russula*.

Herr Dr. Moser erhielt fünf Mappen *Cortinarius*, ferner *Volvaria*, *Pluteus*, *Claudopus*.

Herr Greiner erhielt zwei Mappen *Psalliota*.

Herr Derbsch erhielt die Mappen *Galera*, *Galerina*, *Psathyrella*, *Psathyra*, *Psilocybe*, *Bolbitius*, *Crepidotus*, *Mycena*.

Herr Nathorst-Windahl, Göteborg, nahm mit sich: *Entoloma*, *Nolanea*, *Leptonia*, *Eccilia*.

Herr Spaeth wählte die Mappe *Lactarius*,

Herr Dr. Bäßler die Mappe *Tricholoma*.

Herr Dr. Haller, Aarau, erhielt die *Hygrophoraceae* und *Gomphidius*.

Herr Dinnebier erhielt die Gattung *Inocybe*. Er war so fleißig und lieb und übertrug die Stenogramme in Deutschschrift. Nach seinem Tode gab Frau Dinnebier die Mappe Herrn Greiner.

Fräulein Dr. Eisfelder erhielt die Mappe *Amanita*.

Nach New-Gardens, Royal Botanical Gardens c/o Dr. Dennis wanderten auf Freundesrat die Mappen *Lepiota*, *Cantharellus*, *Clitocybe*, *Collybia*, *Hebeloma*, *Paxillus*, *Clitopilus*, *Hypholoma*, *Stropharia*, *Marasmius*, *Lentinus*, *Panus*, *Melanoleuca*, *Lyophyllum*, *Melanosarca*, *Rhodopaxillus*, *Naucoria*, *Omphalia*, *Pleurotus*, *Panaeolus*, *Coprinus*, *Pholiota*, *Flammula*.

Warum verstreuten wir die Mappen auf diese Weise? Wir hofften, die Spezialisten würden damit weiterarbeiten können. Herr Dr. Neuhoff z. B. erbat sich von Herrn Spaeth die Mappe *Lactarius* zur Einsicht. So hatten wir uns das gedacht. Dieser Nachlaß wurde später dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart O, Schloß Rosenstein, übergeben.

Was wird nach dem Tode der einzelnen Pilzfreunde mit Schäffers Nachlaß geschehen? Wer von seinen Pilzfreunden macht Vorschläge?

Ich grüße Sie alle in treuer Verbundenheit.

Frau Liesel Schäffer, Dießen (Ammersee), Buzallee 33.“

2. Inhaltsverzeichnis von Band 30

Diesem Heft ist, wie in der letzten Nummer bereits angekündigt, das Inhaltsverzeichnis des vorigen Jahrgangs 1964 (Band 30) beigelegt.

3. Zahlungsaufforderung des Schatzmeisters

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Mitgliedsbeitrag für 1966 fällig geworden ist. Der Schatzmeister wäre für baldige Überweisung des Betrages dankbar. Für Mitglieder der Bundesrepublik Deutschland liegt diesem Heft eine Zahlkarte bei. Die Überweisung kann auch auf das Konto der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde Nr. 208835 bei der Sparkasse 8173 Bad Heilbrunn/Obb. erfolgen. Über rückständige Beiträge gingen im Herbst Beitragsrechnungen hinaus, die leider noch nicht von allen Mitgliedern beachtet wurden. Es wird deshalb dringend an den Ausgleich erinnert.

Der Schatzmeister